

Anzeigebblatt.

[51265] **An die Herren Verleger!**

Die hiesige Buchhandlung **S. Dominicus** (Besitzer Th. Grub) hat den Konkurs angemeldet. Bei energischer Verwendung dürften die Verluste sehr beschränkt werden können.

Ich bin bereit zum Beistande und bitte mir Ihre Wünsche bekannt zu geben.

Hochachtungsvoll

Prag, 11. November 1898.

Friedrich Ehrlich's Buchhandlung,
Bernhard Knauer.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[50873] **P. P.**

Die erfolgte Konkurseröffnung über das Vermögen der Firma **Gustav Fock Verlag** hieselbst giebt uns zu der Erklärung Veranlassung, dass unsere Firma hierdurch in keiner Weise betroffen wird.

Gleichzeitig bringen wir an dieser Stelle in Erinnerung, dass auf unsere Rechnung **nur Sendungen ab 1. März 1898**, soweit diese an unsere Firma geliefert wurden, gehören, wir im übrigen aber die von uns erkauften Abteilungen **ohne alle Passiven** erworben haben. Gemäss § 24 Absatz e der **Verkehrsordnung** haben wir hiervon durch Inserat im Börsenblatt 1898, Nr. 53 und durch Rundschreiben vom 1. März d. J. den verehrlichen Verlagsbuchhandel in Kenntnis gesetzt.

Zur Sicherung der Forderungen der Verleger aus den an das Sortimentskonto der früheren Firma **Gustav Fock bis zum 1. März 1898** erfolgten Lieferungen haben wir die von den s. z. Inhabern der Firma **Gustav Fock** bei unserer Gesellschaft erworbenen Stammanteile mit einem **Veräusserungsverbot** belegt. Jede Verfügung über diese Geschäftsanteile bedarf unserer Genehmigung, und diese darf vertragsgemäss von uns erst erteilt werden, nachdem die vorerwähnten Forderungen der Verleger etc. gedeckt sind.

Die Verleger werden im Konkurse **Gustav Fock Verlag** für die der früheren Firma **Gustav Fock** bis 1. März gelieferten Sendungen **durch diese von uns im Interesse des Verlagsbuchhandels getroffenen Massnahmen** nach unserer rechtlichen Ueberzeugung eine **Sonderstellung** einnehmen und wie wir hoffen, dürften dieselben **volle Befriedigung** finden.

Wir bitten, das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen unserem Unternehmen weiter zu erhalten, und zeichnen

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Buchhandlung Gustav Fock,
Gesellsch. m. beschr. Haftung.

[50908] Laut Anzeige im Börsenblatt Nr. 166, 168 ging die **frühere J. Hoffmann'sche Buchhandlung** in unseren Besitz über. Da die Herren Verleger aber noch vielfach auf Namen Hoffmann versenden, bitten wir höflichst von dem Firmenwechsel gef. Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Duisburger Verlagsanstalt,
Buchhandlung, Theaterverlag, Buch- und
Kunstdruckerei,
Verlag der **Duisburger Volkszeitung,**
Duisburg.

Stinfundsechzigster Jahrgang.

[51310] **Hamburg, den 15. November 1898.**
Große Bleichen 34.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir zwecks Erleichterung des Verkehrs unsere Firma mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung brachten.

Unsere Kommission haben wir Herrn **Wilhelm Opeß** in Leipzig übertragen.

Ueber unsere Unternehmungen, für die wir bereits heute das Interesse der Herren Sortimenter erbitten, berichten wir durch besondere Rundschreiben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Norddeutsche Verlags-Anstalt
Max Mandus.

[50743] Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir zur Verkehrserleichterung und zum näheren Anschluß unsere hier am 1. November 1898 gegründete Musikalienhandlung mit dem deutschen Buch- und Musikalienhandel in direkte Verbindung gebracht und Herrn **Breitkopf & Härtel** in Leipzig unsere Kommission übertragen haben. Wir bitten um Zusendung sämtlicher Verlagsverzeichnisse und Kontoeröffnung.

Valencia, im November 1898.

Cabebo y Ca.

[51142] Die Gesamtauslieferung meines Verlages findet von heute ab nur noch durch meinen Leipziger Vertreter, Herrn **K. F. Koehler**, statt, wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte.

Wiesbaden, 8. November 1898.

Franz Bossong,
Buchhandlung, Verlag und Antiquariat.
Buch- und Steindruckerei.
Lithographische Anstalt.

Verkaufsanträge.

[51154] **Verkaufe die Restauflage von**
Nauert, Maler-Vorlagen für die
Praxis. (20 N. ord.)

weit unter dem Herstellungspreis. Hoher Verdienst für Kolportage- und Reisebuchhandlungen.

1 Mustere exemplar liefere mit 75% Rab.

München, Sandwehrstraße 49.

J. M. Schneider.

Verkehre nur direkt.

[51093] Einem jungen strebsamen Buchhändler ist Gelegenheit geboten, in einer großen Stadt Bayerns durch Ankauf einer kleineren Buchhandlung mit Nebenbranche sich eine angenehme Existenz zu verschaffen. Bedingungen äußerst günstig. Ang. u. A. B. 51093 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Günstiges Kaufobjekt!

[50913] Eine altangesehene und bestens kreditierte Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbranchen in einer kleineren, aufblühenden Stadt Schleswig-Holsteins ist besonderer Umstände halber möglichst zu sofort oder 1. Januar 1899 zu verkaufen. Objekt 15-16000 N. Event. wäre der Besitzer nicht abgeneigt, das Geschäft auf mehrere Jahre zu verpachten. Herren mit ernstesten Absichten werden gebeten, ihre Angebote unter genauer Darlegung der Vermögensverhältnisse unter G. G. # 50913 an die Geschäftsstelle des B.-V. zu senden.

[51309] **Für junge Verleger!**

Die Restauflagen von 2 populären gangbaren Werken, deren Verleger sich zur Ruhe gesetzt, sind zu verkaufen. Beide Werke sind beliebt, in ihrer Art fast einzig, denn, obwohl Nachahmungen vorhanden, ward das Vorbild nicht erreicht. Das grössere populäre Geschichtswerk, Preis 18 N., ist total vergriffen, Auflage 3000. Von dem kleineren Geschenkswerke, Aufl. 3400, Preis 4 N. 50 geb., sind nur noch etwa 40 Ex. vorhanden. Ich kann nur Prospekte statt Proben von dem ersteren Werke senden. Das Geschenkswerk als Probe zu verschicken, ist bei dem geringen Vorrate nicht thunlich und stehen deshalb Ex. à 2 N. bar zur Verfügung. Das Honorar für das erstere, ausserordentlich gut bearbeitete, auch in der Gelehrtenwelt günstig beurteilte Werk betrug etwa 20000 N. Für das 2. Werk liegen Empfehlungen höchster Personen, u. a. der Kaiserin Friedrich, vor. Beide Werke sind vollständiges Verlags-Eigentum. Von einer Neu-Auflage des ersteren Werkes verpflichte ich mich 1000 Ex. abzunehmen. Der Erwerbspreis beträgt für das erste Werk 6000 N.; für das zweite 800 N.

Berlin, den 11. November 1898.

B. Meyenburg.

[49787] Ein gut eingef. **wissenschaftliches u. modernes Antiquariat**, fast konkurrenzlos, in angenehmer Seehandelsstadt mit Universität, Gymnasium, Realgymnasium und anderen Bildungsanstalten, wohlhab. Bürgerschaft und Umgeg., Fremdenverkehr, Sitz vieler Behörden, Garnison, ist für 27000 N. bei entspr. Anzahlung zu verkaufen. Sorgfält. katalogis. Lager u. gutes Inventar. Reingew. bis circa 7000 N. Lokal in bester Lage, daher Nebenbranchen (Sortiment) leicht und erfolgreich einzuführen. Selbstkäufer erhalten unter 49787 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. Näheres.

[51092] **Günstiger Kauf.**

Buchhandlung mit Schreibwarenhandlung, Galanteriewaren, gr. Schulgeschäft, in hübscher Badestadt a. Rhein, bei circa 22000 N. Umsatz, ganz gering. Spesen, mit Grundbesitz für 75000 N. zu verkaufen. Zwei Häuser, davon eins **Mietshaus**. Coulaute Zahlungsbedingungen. Nur solb. Herren wollen sich melden. Eignet sich auch vorzüglich für Verleger, die ruhigen u. angenehmen Wohnsitz suchen. Gef. Angeb. u. S. M. N. 51092 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[51227] **Krankheits halber** ist ein Sortiments- und Antiquariatslager billig zu verkaufen. Das Lager, welches auch seltene, vergriffene Werke enthält, konnte leider nicht mehr vollständig katalogisiert werden und wäre deshalb persönliche Einsichtnahme erwünscht. Außerst günstiges Angebot für Anfänger. Reflektenten wollen sich melden unter A. T. 51227 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[48184] **Für Reisegeschäfte**

geeignetes Werk (40 N. Ladenpreis) in Platten und Vorräten zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre A. B. 48184 an die Geschäftsstelle des B.-V.